

Amt: Stabsstelle URBAN

Datum: 2006-05-30

Beschlussvorlage

Drucksachen-Nr.
B-4444/2006

| Beratungsfolge | Sitzungstermin |
|---|-----------------------|
| Stadtverordnetenversammlung | 27.06.2006 |
| Hauptausschuss | 13.06.2006 |
| Finanzausschuss | 12.06.2006 |
| Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt | 08.06.2006 |
| Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport | 07.06.2006 |

Titel:

Entwurfs- und Ausbaubeschluss "Bibliothek im Bahnhof"

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die „Entwurfsunterlage Bau“ (EW-Bau) für die Stadtbibliothek im Bahnhof (BiB) wird bestätigt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorhaben zu realisieren, sobald die nötigen Fördermittel bewilligt sind.

Finanzielle Auswirkungen:

ja

Gesamtkosten

3.509.000,00

EUR

jährliche Folgekosten

315.730,00

EUR

Haushaltsstelle

61563.94400

61015.94702 ff.

Bestätigung Kämmerin/Abt.-Ltrn. 20.1:

Herzog-von der Heide
Bürgermeisterin

Winkler
1. Beigeordneter

Mann
AL Stadtplanungsamt

Schmeier
Amtsleiter Tiefbauamt

Blümel
Amtsleiter Hochbauamt

Klämbt
Amtsleiter KST

von Faber
Leiter Stabsstelle URBAN

Erläuterung/Begründung:

Nach dem Grundsatzbeschluss über das Vorhaben (BV 4324/2005 vom 08.11.2005) hat die ARGE WFF, die Architekten Wronna, Feldhusen und Fleckenstein, die Entwurfsunterlage Bau erstellt. Dabei wurde der Sieger-Entwurf des Wettbewerbs sowohl hinsichtlich der Gestaltung, als auch hinsichtlich der Kosten, im Wesentlichen umgesetzt. Auf zwei Veränderungen ist hinzuweisen.

- a) Nach dem Ausstieg des Landkreises wurden die Nutzflächen auf das Niveau einer Stadtbibliothek mit regionaler Bedeutung reduziert. Deshalb kann auf den Ausbau des Kellers und der im Bestand noch nicht ausgebauten Bereiche im Dachstuhl verzichtet werden.
- b) Der Anbau für die Kinder- und Jugendbibliothek wird gegenüber dem Wettbewerbsbeitrag etwas kleiner ausgeführt und damit verbunden auch etwas anders gestaltet.

Die Bibliothek hat, obwohl sie als Stadtbibliothek geplant und betrieben wird, Bedeutung für das Umland und bildet als Medien- und Informationszentrum, Studien- und Lernort, Veranstaltungsort, Versammlungs- und Tagungsstätte, Haus der Begegnung und Kommunikation aller Generationen und Anbieter eines informellen Service für Bewohner und Touristen sowohl funktionell, als auch als saniertes Einzeldenkmal städtebaulich ein attraktives Entree zur Kreisstadt Luckenwalde (Abb. Anlage 1, Seite 1). Die Bibliothek wird durch eine Rampe, die in dem neu zuschaffenden Zugang zu den Bahngleisen beginnt und seitlich an die Vordertreppe herangeführt wird, für Behinderte (und Kinderwagen) zugänglich. Im Inneren sind alle Flure schwellenfrei, ein in der Mitte des Ausleihebereichs angeordneter Lift verbindet die Geschosse.

Herzstück ist die ehemalige Bahnhofs-Empfangshalle (Abb. Anlage 1, Seite 2), die auch der Bibliothek als Empfangsraum dient und zudem flexibel für Veranstaltungen für bis zu 100 Personen genutzt werden kann. Die Empfangshalle und der als Belletristik-Bereich vorgesehene ehemalige Wartesaal erster Klasse im Erdgeschoss (Platzseite) werden weitgehend in ihrer ursprünglichen Gestalt erhalten. In den Wartesaal zweiter Klasse wird eine Galerie eingebaut, so dass ein weiträumiges Obergeschoss entsteht, das sich bis in die angebaute Kinder- und Jugendbibliothek fortsetzt (Anlage 1, Seite 3). Im Erdgeschoss befindet sich links neben dem ehemaligen Wartesaal erster Klasse das sog. Kaiserzimmer, das restauriert und als Lesesaal eingerichtet wird. Der Seminarraum im Erdgeschoss ist auch außerhalb der Öffnungszeiten separat nutzbar. Räume für die Aufbereitung der Medien, Lager-, Personal- und Technikräume befinden sich in Ober- und Dachgeschoss, Sanitäreinrichtungen (auch behindertengerecht) im Erdgeschoss.

Der zweigeschossige Anbau der Kinder- und Jugendbibliothek steht als moderner kubischer Baukörper im Kontrast zum Denkmalensemble. Die Unterbringung der Kinder- und Jugendbibliothek in diesem neuen, auffallend gestalteten Anbau ermöglicht, neben der städtebaulichen „Markierung“ der Bibliothek und des Bahnhofes im Stadtraum, die Gestaltung eines besonderen Raumerlebnisses für diese Nutzergruppen. Im Ergebnis wird eine Steigerung der Benutzerzahlen gerade in diesem Altersbereich erwartet. Im Erdgeschoss des Anbaus (Abb. Anlage 1, Seiten 1, 4 und 5) befindet sich der Kinderbereich als ein einladend transparenter Raum, der Ein- und Ausblick gestattet.

Die Arbeitsplätze der BibliothekarInnen sind so angeordnet, dass alle Bereiche der Bibliothek mit dem vorgesehenen Personalbesatz hinreichend beaufsichtigt werden können.

Wegen Lage, Attraktivität und Behindertentauglichkeit sowie wegen des vorgesehenen breiten Angebots an zeitgemäßen Medien wird mit einem Anstieg der Besucherzahlen von 41.000 auf 50.000 und der Entleihungen von 130.000 auf 150.000 gerechnet. Eine moderne EDV-Ausstattung ermöglicht auch die Selbstverbuchung.

Der Nutzerbereich umfasst folgendes Flächen- und Medienangebot:

| Bereich | Fläche | Medien |
|---|--------------------------|---------------|
| Eingangsbereich (Empfangs- und Veranstaltungshalle) | 304 m ² | 2.000 |
| Bereich für Kinder (Erdgeschoss im Anbau) | 103 m ² | 4.000 |
| Bereich für Jugendliche (Obergeschoss im Anbau) | 80 m ² | 1.000 |
| Bereich für Audio- und Video-Medien (auch DVD, CD-ROM etc.) | 52 m ² | 3.000 |
| Bereich für Belletristik | 103 m ² | 6.300 |
| Bereich für Sachliteratur | 180 m ² | 10.500 |
| Seminar- und Konferenzraum | 50 m ² | |
| Gesamt | 872 m² | 26.800 |

Kosten und Finanzierung der Baumaßnahmen

In die angegebenen Gesamtkosten sind vorsorglich 19% Mehrwertsteuer einkalkuliert. Von den 3.509.000 EUR entfallen ca. 874.000 EUR auf die Hülle des Bestandsgebäudes. Dieser Kostenanteil ist über die Städtebauförderung finanzierbar. Mit diesen nationalen Mitteln sollen die aus dem URBAN-Programm eingesetzten EFRE-Mittel gegenfinanziert werden, um Haushaltsmittel für nicht förderfähige Teile oder Projekte freizusetzen. Die genauen Finanzierungsanteile können erst nach der fachlichen Prüfung festgesetzt werden.

Folgekosten

Die jährlichen Folgekosten sind in Anlage 2 dargestellt. Bereits in den letzten Jahren hat die Stadt für ihre Beteiligung an der Stadt- und Kreisbibliothek jährlich 300.000 € aufgewendet. Dieser Wert wird in der Vorausberechnung leicht überschritten.

Zeitplan und nächste Schritte

Die Stadtbibliothek soll im Juni 2008 fertiggestellt werden, die URBAN-Mittel sind bis Oktober 2008 vollständig abzurufen. Die Bauzeit wird mit 14 Monaten ab April 2007 gesetzt. Das Projekt liegt gegenwärtig insgesamt im Zeitplan. Um eine erforderliche Wintersicherung des Dachs einzusparen und das Weiterbauen im Winter zu ermöglichen, soll das Dach auf dem Wege einer Genehmigung zum vorgezogenen Maßnahmebeginn ab September dieses Jahres saniert werden.

Anlagen:

- 1 - Ansichten und Zeichnungen (5 Seiten)
- 2 – Darstellung der jährlichen Folgekosten